

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 21

Artikel: Zum 1. August : los, was d'Heimet säge will!
Autor: Gisi, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-671100>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ferrera (Aversertal) ob Andeer

ZUM 1. AUGUST

Los, was d'Heimet säge will !

Weisch, wie schön dis Dörfli isch?
 Wäsch dir d'Augen einisch fräsch.
 Alltagsstaub het wie ne Zägg.
 Pack ne, rüehr nen einisch wäg!

Hüt isch grad der Tag dezue,
 hesch jo währli gschaffet gnue.
 Jetzt es Stündli blib du still,
 los, was d'Heimet säge will:

Läbe vili nit i Not?
 Aber euse Grund git Brot.
 Trube wärde rif im Tal!
 Meinsch, das gäbis überall?

Uf de Höchi d'Wälder stolz,
 stöhnd si nit voll herrlichs Holz?
 d'Matte grünen immer neu,
 schänke Gras und schänke Heu.

Frili, schaffe muesch di Sach.
 Nüt flügt sälber unter Dach.
 Aber d'Heimet meint's scho guet.
 B'halt si lieb, heb frohe Muet.

Georg Gisi